

Jahreshauptversammlung 21.3.2009

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird am 21.3.2009 in der **Gaststätte Cafe amFähranleger um 20.00** stattfindet.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Verein, auch wenn vieles davon nach aussen nicht so sichtbar wurde. Mit diesem Rundbrief möchten wir über einen Teil der Aktivitäten berichten und wünschen uns eine angeregte Diskussion auf der anstehenden Jahreshauptversammlung.

Es grüßt herzlich für den Vorstand

Hannes Lorenzen

1. Vorsitzender



21.3.2009

CAFE AM FÄHRANLEGER

20.00 UHR

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Aussprache über die Arbeit des Vereins
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzende/-en
 - c) Schriftführer/-in
 - d) Kassenwart/-in
 - e) Beisitzer
5. Verschiedenes

Inhalt

Einladung	Seite 1
Jahreshauptversammlung	Seite 2
Energiekonzept Pellworm	Seite 3
Forum Synergies	Seite 4
Aktiv Regionen	

IMPRESSUM
Herausgeber
und für den
Inhalt verantwortlich:
Ökologisch Wirtschaften e.V.
Verein zur Förderung ökologischer
Wirtschaftsweise in Landwirtschaft,
Fremdenverkehr und Tourismus auf der
Nordseeinsel Pellworm
Uhländestrasse 7
25849 Pellworm

Energiekonzept Pellworm

Bereits Mitte der neunziger Jahre war Pellworm bundesweit im Bereich der regenerativen Energien mit einem innovativem Konzept zukunftsweisend. Dieses Konzept soll nun weiterentwickelt werden.



Auf dem ersten AktivRegionen-Workshop im November 2007 wurde auch das Thema „Energie“ eingehend diskutiert

Seit mehr als 2 Jahrzehnten spielt die Insel Pellworm bundesweit eine führende Rolle bei der Weiterentwicklung regenerativer Energien.

Bereits Ende der 70ziger Jahre entstand das erste Versuchsfeld für Klein-Windkraftanlagen auf der Insel. Mitte der 80ziger Jahre wurde das damals europaweit größte Solarkraftwerk errichtet, damals mit einer großen Batterieablage versehen, die eine Speicherung des erzeugten Stromes sicherstellen und eine Versorgung des Kurzentrums mit regenerativer Energie ermöglichen sollte.

Im Rahmen der heftigen Diskussionen um die Errichtung eines Windparks auf der Insel wurde in den Jahren 1995 bis 1997 in zwei Stufen eine Studie zu CO₂-neutraler Energieversorgung Pellworms erstellt. Diese Studien entstanden

damals auf Initiative des Vereins Ökologisch Wirtschaften gemeinsam mit Förderung der Schleswig AG (heute eON-Hanse) und dem Forum für Zukunftenergien in Bonn. In den damaligen Studien wurde zum einen aufgezeigt, dass eine Energieversorgung der Insel rein auf der Grundlage regenerativ erzeugten Stroms und Ausschöpfung eines erheblichen Energieeinsparpotentials (bis zu 50%) möglich ist. Die Gemeinde Pellworm hat von Anfang an diese Aktivitäten positiv begleitet und unterstützt. Im Zuge der EXPO 2000 beteiligte sich die Gemeinde Pellworm als dezentrales EXPO 2000 Projekt unter anderem mit dem Thema „Lastmanagement“. Gemeinsam mit Ökologisch Wirtschaften finanzierte die Gemeinde die Einrichtung eines Energiebüros, das vor allem

Beratungstätigkeiten in Fragen zu Energieeinsparungen und Bauberatung anbot. Es wurde eine Machbarkeits- und Umsetzungsstudie zur Erstellung einer Biogas-Anlage in Auftrag gegeben, die von der Energieagentur Lippe angefertigt wurde. Gemeinsam mit dem Geo-Forschungsinstitut Potsdam wurden Untersuchungen zur Wärmeenergiespeicherung in einem Grundwasserleiter (sog. Aquiferspeicher) angestellt.

Mit dem Start des Programms AktivRegionen hat sich für die Insel erneut das Thema „Regenerative Energien“ als zentral herauskristallisiert.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt weist die Insel eine sehr weit entwickelte Energieversorgung aus regenerativen Energien auf. Dies wurde zuletzt bei einem Besuch von deENet auf Pellworm im September 2008 deutlich. DeENet untersucht im Auftrag der Bundesregierung den Stand der regionalen Versorgung mit regenerativen Energien. Nach Einschätzung der deENet-Fachleute zählt Pellworm mit zu den 10 bis 15 % der führenden Regionen in der Bundesrepublik.

Der Gemeinderat der Insel hat nun beschlossen, im Rahmen einer weiteren Studie diese Entwicklung weiter voran zu treiben.

Die nun beabsichtigte Untersuchung soll neben einer Bestandsaufnahme der gegenwärtig bestehenden Energieversorgung das vorhandene Energiekonzept auf seine Tragfähigkeit über

prüfen und aktualisieren. Ziel der Untersuchung sollen konkrete Umsetzungsmodelle mit Zeitvorgaben und Optimierungsvorschläge für bereits vorhandene und weiter zu entwickelnde Anlagen und Netzwerke sein. So soll ein Handlungskonzept für gemeindliche Gremien entstehen, dass

der Gemeinde erlaubt, wirtschaftliche Prozesse zu gestalten und konstruktiv zu begleiten.

Ein weiteres europaweites Projekt „Cradle2Cradle“ wird zudem den internationalen Erfahrungsaustausch fördern. Hier ist eine Zusammenarbeit mit der dänischen Insel Samsö geplant,



Forum Synergies

Forum Synergies – das Europäische Netzwerk für nachhaltige ländliche Entwicklung ist seit 2008 wieder aktiv

Viele unserer Mitglieder werden sich erinnern: Forum Synergies ist als internationale gemeinnützige Organisation aus dem Europäischen Netzwerk für nachhaltige Entwicklung entstanden, in dem auch ECOISLANDS, das Netzwerk europäischer Inseln, und der Ökoverein Pellworm viele Jahre intensiv mitgewirkt haben. Unser Verein und einzelne Vereinsmitglieder sind dort auch Mitglied.

Ein Höhepunkt der Netzwerkarbeit war im Jahr 1999 die so genannte Sustainable Mystery Tour, eine fahrende Ausstellung von Erfolgsprojekten für sanften Tourismus, Erzeugung erneuerbarer Energien aus Wind und Sonne, biologischer Landwirtschaft und aktiver Mitwirkung der Menschen vor Ort an der Planung und Umsetzung von ländlichen Entwicklungsprogrammen.

Pellworm war damals eine der Stationen der fahrenden Ausstellung, die von Estland über die baltischen Staaten, nach Polen, Ungarn, Österreich, Itali-

en, Frankreich, Spanien und Portugal verlief und in Brüssel im Jahr 2000 die Ergebnisse dieser Entdeckungsreise vorstellte, als Beitrag zur so genannten Agenda 2000 der Reform der EU-Agrarpolitik. Pellworm war als Erfolgsprojekt damals auch an der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover beteiligt.

Aktuelle Links

[FORUM SYNERGIES](#)

[Waffenmeisters](#)

[PREPARE](#)

www.preparenetwork.org

[CURE](#)

www.cureforesustainability.eu

Nach dieser intensiven Austauschphase quer durch Europa trat dann -wie auch bei uns im Verein- eine längere Ruhephase der Netzwerkarbeit ein, in der sich die Mitglieder mehr auf ihre nationalen und lokalen Entwicklungsprojekte konzentrierten. Auf Pellworm und in Deutschland war das die Phase der Regionen Aktiv - und der LEADER plus - Programme, in denen sich unser Verein besonders hinsichtlich eines geschlossenen Energiekonzepts für die Insel und einer Energieberatungsstelle für alle Pellwormer engagiert hat.

Über Forum Synergies entstand auch der Kontakt Pellworms zum Highland and Islands Forum und zur Insel Foula in Schotland, wo Isobel Houlborn wohnt, die nun schon viele Jahre nach Pellworm kommt und ebenso viel Besuch von Pellworm bekommen hat. Neben der Insel Foula, auf der Isobel als Naturschutzbeauftragte und Naturführerin tätig ist, haben sich die ländlichen Entwicklungsinitiativen Kodukant in Estland, Dolina Strugu in Polen, Mas de Noguera in Spanien, die ländliche Entwicklungsorganisation Geysier in Frankreich und die Kräuterwerkstatt im Lesachtal in Österreich als stabile Grundpfeiler des Netzwerks erwiesen, und seit gut einem Jahr das Netzwerk neu belebt.

Mit Unterstützung von zwei französischen Stiftungen (Fondation der France und Fondation pour le Progrès de l'Homme) und der Heinrich Böll Stiftung ist Forum Synergies seit 2007 wieder aktiv an Projekten für nachhaltige ländliche Entwicklung in Europa beteiligt. Es gibt wieder ein internationales Mitarbeiterteam, das Projekte betreut, neue Projekte und Mitglieder für das Netzwerk wirbt und eine Datenbank der aktuellen Erfolgsprojekte führt. Gerade in Zeiten der Finanzkri-

Forum Synergies...

se und der wirtschaftlichen Verunsicherung versucht Forum Synergies Menschen und Vereine miteinander in Kontakt zu bringen, die sich in ihren Dörfern und Gemeinden für zukunftsfähige Gemeinschaftsprojekte engagieren.

Forum Synergies arbeitet seit vielen Jahren auch im osteuropäischen Netzwerk PREPARE mit, das in den neuen Mitgliedstaaten lokalen Initiativen und Vereinen dabei hilft, sich im Dschungel der EU-Vorschriften und Finanzierungsmöglichkeiten zurechtzufinden und sich bei den oft noch sehr verschlossenen Ministerien und Behörden den nötigen Respekt zu verschaffen.

Außerdem hat Forum Synergies ein neues europäisches Stadt Land Netzwerk mitgegründet, in dem zwischen städtischen und ländlichen Gemeinden, zwischen lokalen Initiativen und regionalen Behörden und Regionen bessere Zusammenarbeit ausprobiert wird. Das Netzwerk nennt sich CURE - Konvent für nachhaltige Land-Stadt Entwicklung. CURE arbeitet eng mit

der europäischen Kommission an Möglichkeiten, den Klimaschutz und die nachhaltige Nutzung von Wasser, Böden, Energie und biologischer Vielfalt in den Beziehungen zwischen Städten, ihrem Umland und weiter entfernten Randregionen umzusetzen. Dabei sind Energieeinsparung, nachhaltiger Tourismus und klimafreundliche Landwirtschaft wichtige Themen.

Für Pellworm und unseren Verein ist vor allem die Frage interessant, wie sich in künftigen gesetzlichen Vorgaben und Fördermöglichkeiten der EU im Hinblick auf die jetzt neu definierten Prioritäten hinsichtlich Klimawandel, Landwirtschaft, demographischer Wandel, biologische Vielfalt, Wassermanagement und Daseinsvorsorge unter einen Hut bringen lassen. Im Arbeitskreis Energie, der von Uwe Kurzke ins Leben gerufen und betreut wird und im Arbeitskreis Aktivregionen, der von Doris Ohrt betreut wird, spielen diese Fragen eine wichtige Rolle. Die so genannten Konjunkturförderprogramme der Bundesregierung und die so genannten wirtschaftlichen Erholungspro-

gramme der EU werden auch für Pellworm in den kommenden Monaten eine wichtige Rolle spielen.

Vor diesem Hintergrund kann es für den Verein und für Pellworm als Ganzes sinnvoll sein, sich über die europäischen Netzwerkkontakte und bei Projektpartnern schlau zu machen, wohin die Reise in den einzelnen Wirtschaftsbereichen der Insel gehen könnte. Wir sollten vor allem Kontakte zu anderen Gemeinden und Inseln pflegen, um eventuell gemeinsam an nachhaltigen lokalen Entwicklungsstrategien zu arbeiten. Mit Inseln wie Somo und Texel haben wir bereits Kontakt aufgenommen und wurden als Verein eingeladen, die Inseln und ihre Projekte zu besuchen.

Europa wird hoffentlich gerade in Zeiten der Krise noch weiter zusammenwachsen und nicht wieder in nationalstaatliche Kleinkrämerie zurückfallen. Aber die Gemeinschaft der Europäer lässt sich nicht von oben verordnen, sondern kann nur von unten wachsen. Wenn wir wollen, können wir daran mitwirken.

Aktiv Regionen

Im letzten Jahr hat sich der Verein AktivRegionen gegründet. Doris Ohrt wurde in den Vorstand des neuen Vereins gewählt. Der Verein kann eigenständig über direkt in der Region zu vergebene Fördermittel entscheiden. Über die Vergabe von großen Förder-

weitere Themen...

Der Internetauftritt des Vereins soll überarbeitet werden. Welche Inhalte möchten wir darstellen? Welchen aktuellen Themen sollte sich der Verein noch zuwenden? Wie ist die Situation

vorhaben, den sogenannten „Leuchtturmprojekten“ entscheidet ein landesweiter Beirat, in dem jede der ausgewählten AktivRegionen vertreten ist. Doris Ohrt wird auf der Vorstandssitzung über die aktuellen Aktivitäten des neugegründeten Vereins berichten.

für die Landwirte, die aktuell auf ökologische Landwirtschaft umgestellt haben? Und vieles mehr, es wird bestimmt eine interessanter Abend!

TERMINE

NICHT VERGESSEN

JAHRES- HAUPTVERSAMMLUNG

AM

21.3.2009

CAFE
AM FÄHRANLEGER

20.00 UHR